

Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:
Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Verlags- Fernsprecher: Nr. 2953.

No. 86.

Mittwoch, den 28. Oktober.

1903.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Postordnung jeder Landbriefträger auf seinem Bestimmungsort ein Annahmestempel mit sich führen muß, in welches er die von ihm angenommenen Einschreibsendungen, Zeichnungen mit Wertangabe, Postanweisungen, gewöhnliche Pakete und Nachnahmeleistungen, die zur Frankierung dieser Sendungen bar entrichteten Beträge, sowie die angenommenen Bestellungen auf Zeitungen nebst den ihm hierfür übergebenen Geldbeträgen einzutragen hat. Der Briefträger oder Auftragsgeber ist berechtigt, sich das Annahmestempel vorzeigen zu lassen, um sich von den Eintragungen zu überzeugen, auch kann er die Eintragungen selbst betreiben. In gleicher Weise kann das Publikum die bei den Poststellen niedergelegten Postanweisungsbeträge, Wertsendungen u. i. w. entweder eigenhändig in das Annahmestempel der Poststelle eintragen, oder sich von der Buchung durch den Poststelleninhaber oder dessen Vertreter überzeugen.

Au das Publikum ergibt hiermit gleichzeitig die Aufforderung, von der ihm zustehenden Berechtigung in jedem Falle Gebrauch zu machen.

Frankfurt (Main), den 9. Oktober 1903.

Kaiserlich Deutsche Ober-Postdirektion.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1903.

Der Polizei-Direktor: v. Schend.

Bekanntmachung.

betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln.

Auf Grund des § 4 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, vom 22. Oktober 1901 (Reichs-Gesetzbl. S. 880) wird bestimmt:

Einschlupfmittel (Einschlupf und Einschlupf), Omeriana (auch Brusttee Omeriana, russischer Rinderich, Polysaccharum abdiculare) und Rinderich, russischer, Weidmanns (auch russischer Rinderich oder Brusttee Weidmanns).

Werden vom 1. Januar 1904 ab von dem Heilhalten und Verkauften außerhalb der Apotheken unbedeutet der Bestimmung im § 3 der bezeichneten Verordnung mit der Wirkung ausgeschlossen, daß auf sie die Bestimmung des § 1, Abs. 1 der Verordnung Anwendung findet.

Berlin, den 1. Oktober 1903.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:

Graf von Posadowsky.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizeiverordnung vom 15. Juni d. J., betreffend die Andringung der neuen Hausnummern, bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß ich — mehrfach bei mir vorgebrachten Wünschen entsprechend — die Revision über die ordnungsmäßige Andringung der Schilder, statt vom 1. Oktober erst vom 1. November d. J. ab vornehmen will.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß die Nummer der, der Bestimmung gemäß, möglichst unmittelbar in der Mitte über der Eingangstür, bezw. dem Eingangstore des Hauses und nur in solchen Fällen, in denen dies nach Lage der Verhältnisse nicht tunlich ist, an den erst in zweiter Linie vorgeordneten Stellen, — d. h. in Höhe von 2 m über der Straße neben der Haustür — anzubringen sind.

Auch empfiehlt es sich, hinsichtlich der Größe der Schilder, nicht unbedingt überall das angegebene Mindestmaß von 10/10, 12/10 und 14/10 cm, sondern unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, besonders dann, wenn das Haus gegen die Straßenfrontlinie zurückgebaut ist und die Nummer am Hause selbst (nicht am Torpfosten) angebracht werden muß, ein etwas größeres Maß zu wählen.

Wiesbaden, den 24. September 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Es sind mehrfach Zusammenhänge gegen die Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 dadurch vorgekommen, daß auf Grundstücken Entwässerungsarbeiten ohne baupolizeiliche Genehmigung ausgeführt worden sind.

Im Interesse der Beteiligten wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Herstellung, Erneuerung oder Veränderung einer Grundstücks-Entwässerung oder eines Teils derselben, einschließlich der oberirdischen Anlagen nur auf Grund einer polizeilichen Erlaubnis erfolgen darf.

Zu widerhandeln werden bestraft, auch können die Arbeiten zwangsweise eingestellt werden.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Vermögensgegenstände in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zur mündlichen Verhandlung mit den Beamten der Königl. Gewerbe-Inspektion zu geben, finden für die Königl. Gewerbe-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprechstunden am 1. und 3. Sonntag jeden Monats, vormittags von 11^{1/2} bis mittags 1^{1/2} Uhr und am Sonntag den 2. und 4. Woche jeden Monats nachmittags von 5^{1/2} bis 7^{1/2} Uhr in deren Geschäftslokal, Bismarckring 14, 1. hier statt.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: J. B. Falde.

Bekanntmachung.

betreffend Pferde-Vormerkung.

Die diesjährige Pferde-Vormerkung des Stadtkreises Wiesbaden findet am 29., 30., 31. Oktober, 2. und 3. November statt. Der Vormerkungspass ist, wie auch in früheren Jahren, der an der Schiersteiner Chaussee belegene Exerzierplatz, und zwar der nach der Stadt zu gelegene Teil desselben.

Es kommen zur Vormerkung:

Am 29. Oktober, vormittags 8^{1/2} Uhr:

Die Pferde aus den Straßen, deren Namen die Anfangsbuchstaben A, B und C bis einschließlich Galtstraße führen.

Am 30. Oktober, vormittags 8^{1/2} Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Dambach und den im Alphabet folgenden Straßen bis einschließlich Zehnstraße.

Am 31. Oktober, vormittags 8^{1/2} Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Kaiser-Friedrich-Platz in alphabetischer Reihenfolge bis einschließlich Dronienstraße.

Am 2. November, vormittags 8^{1/2} Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Pagensternstraße und den alphabetisch folgenden Straßen bis einschließlich Stiftstraße.

Am 3. November, vormittags 8^{1/2} Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Tannstraße in alphabetischer Reihenfolge bis einschließlich A, sowie die aus den außerhalb der Stadt gelegenen Häusern und Wäldern.

Jeder Pferdebesitzer ist gemäß § 4 der Pferde-Vormerkungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 verpflichtet, zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zur Vormerkung zu stellen, mit Ausnahme:

a) der unter vier Jahre alten Pferde,

b) der Hengste,

c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohrt haben,

d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gefühlsbuch“ oder der dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Liste eingetragen sind und von einem Vollblutbucht laut Bescheinigung des Besitzers, auf Antrag des Besitzers,

e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,

f) der Pferde, welche in Vergewerkungen dauernd unter Tag arbeiten,

g) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marischfähig sind, oder wegen Ausfuhrgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,

h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Vormerkung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,

i) der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Deckstein beizubringen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien,

2. die Gefolgten fremder Mächte und das Gefolge des Personals,

3. die aktiven Offiziere und Sanitätsbeamten bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,

4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Verze und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde,

5. die Vollhalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,

6. die königlichen Staatskutschken,

7. die städtischen Berufsfeuerwehren.

Die bei der letzten Pferde-Vormerkung allseitig kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde sind jedoch vorzuführen; ebenso auch diejenigen Pferde, welche bei der letzten Pferde-Vormerkung aus irgend einem Grunde gefehlt haben.

Die Pferde müssen gezeugt, im Uebrigen aber blank (ohne Geschirr) vorgeführt werden, Schläger und sonstige Pferde müssen ausdrücklich als solche bezeichnet werden, um Unfälle vorzubeugen.

Die Gefolge der Pferde hat bis spätestens 8^{1/2} Uhr vormittags zu erfolgen.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt streng in der Reihenfolge der für jedes Pferd ausgefertigten Nummer, welche an der Halter des Pferdes zu befestigen ist.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt in zwei Reihen — Front nach der Stadt — trapezförmig und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummer 1, 2, 3 u. i. w. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln, soweit solche vorhanden, bezeichnet werden.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde sind die betreffenden Besitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche ihre Pferde gar nicht oder nicht pünktlich zur Stelle bringen, oder den Vormerkungspass mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemerkelt worden sind, auf Grund des § 27 des Gesetzes über die Kriegseinstellungen vom 12. Juli 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft werden.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Die Alarantalerstraße von An der Ringstraße bis Dogheimstraße und die Adolfs-Allee vom Kaiser-Friedrich-Ring bis zum Rindl werden jeweils Aufstellung eines Handelsablers beim Verteilung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Fußbelagelagerwerkes sind für das 4. Vierteljahr des Jahres 1903 wie folgt festgelegt:

in Diez auf den 17. Nov. 1903,

in Dillenburg auf den 18. Nov. 1903,

in Frankfurt a. M. auf den 7. Nov. 1903,

in Wiesbaden auf den 28. Nov. 1903.

Meldungen zur Prüfung sind unter Einreichung:

1. des Geburtscheines,

2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,

3. einer Erklärung darüber, ob und beabsichtigt man einmal erfolglos eine Hufschmiedepriifung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkt — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig tätig gewesen ist,

4. der Prüfungsgebühr von 10 Mark nebst 5 Bgl. Postbestellgeld an den am Ort der Prüfung wohnenden königlichen Kreisverwalter, welcher der Vorsitzende der Prüfungskommission ist, zu richten.

Die Prüfungsordnung für Hufschmiede ist im Regierungs-Amtsblatt von 1885 S. 62/63 und im Frankfurter Amtsblatt des Jahres S. 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 S. 260 und von 1896 S. 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 S. 266/67 und von 1896 S. 195 abgedruckt.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1903.

Der Regierungs-Präsident.

In Vert.: gk. v. Gysli.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Da das seit einiger Zeit in baupolizeilichen Angelegenheiten von der Polizeidirektion geübte Verfahren, den Bauinteressenten schon vor der technischen Prüfung und der Genehmigung des Bauprojekts die Vornahme von Abbrüchen, Erd- und Ausschachtungsarbeiten für den geplanten Bau zu gestatten, in vielen Fällen zu Unzulänglichkeiten geführt hat, so werde ich von jetzt an die Erlaubnis zu den bezeichneten Arbeiten auf Grund des § 1 der Baupolizeiverordnung erst gleichzeitig mit der Ausfertigung des Baugenehmigungsbescheides erteilen.

Die Bauinteressenten werden hiervon mit dem Erlaube in Kenntnis gesetzt, sich für die Zukunft mit der Vorlage von Bauprojekten zweifelsfrei einverstanden.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 wird nach Beratung mit dem hiesigen Gemeindevorstande verordnet wie folgt:

§ 1. Die Bäcker, sowie alle, welche mit Brotwaren handeln, sind verpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Brotes für je 1 Kilogramm (1 Pfund) an den Verkaufsstellen durch einen von ihnen sichtbaren und von dem Revier-Polizei-Kommissar abgestempelten Aufschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen.

Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Die Abänderung muß am nämlichen Tage dem Revier-Polizei-Kommissar mitgeteilt und von dem letzteren der abgeänderte Aufschlag abgestempelt werden.

§ 2. Die Bäcker, sowie alle, welche mit Brotwaren handeln, sind ferner verpflichtet, an den Verkaufsstellen eine Waage mit Gewichten aufzustellen oder mitzuführen und den Käufern auf Verlangen das Brot vorzuwiegen.

§ 3. Wer einen höheren Preis für Brot, als den nach § 1 angelegenen verlangt oder sich zahlen läßt oder wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er verkauft hat oder wer sonst den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine Verurteilung auf Grund des Strafgesetzbuches erfolgt, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Die Polizei-Verordnung vom 25. Februar d. J. wird hiermit außer Kraft gesetzt und tritt an deren Stelle die obige Verordnung.

Wiesbaden, den 12. April 1881.

Königliche Polizeidirektion.

Dr. v. Strauß.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: J. B. Falde.

Bekanntmachung.

über Abhaltung der Herbst-Kontroll-Versammlungen 1903.

Zur Teilnahme an den Herbst-Kontroll-Versammlungen werden herauf:

a) die zur Disposition der Erblasser-Entlassenen;

b) die zur Disposition der Truppenteile Verlassenen;

c) sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahressklassen 1891 bis 1895);

d) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1901 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitig Gung- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Gernfondienstfähigen, sowie die dauernd

Halbinvaliden und die nur Gernfondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden (Land)

haben die Borgenannten zu erscheinen:

In Viebrich a. Rhein

(auf dem Kasernenhofe der Unteroffizierschule):

am Freitag, den 6. November 1903, vorm. 9 Uhr, diejenigen Mannschaften aus Viebrich a. Rh., welche den Jahresklassen 1896 bis 1899 einschließlich angehören;

am Freitag, den 6. November 1903, vorm. 10^{1/2} Uhr, die übrigen Mannschaften aus Viebrich a. Rh. und die Mannschaften aus Schierstein

In Hochheim a. Main

(auf dem Schloßhofe bei der Kath. Kirche):

am Sonnabend, den 7. November 1903, vorm. 9^{1/2} Uhr, die Mannschaften aus Dellenheim, Hochheim, Kassenheim, Wallau.

In Flörsheim a. Main

(beim Restaurant Schützenhof):

am Sonnabend, den 7. November 1903, vorm. 11^{1/2} Uhr, die Mannschaften aus Dellenbergen, Flörsheim, Eddersheim, Weillbach, Biedern.

In Wiesbaden

(im Exerzierhofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18):

am Montag, den 9. November 1903, vorm. 9 Uhr, die Mannschaften aus Auringen, Bredenheim, Dogheim, Frauenstein;

am Montag, den 9. November 1903, vorm. 11 Uhr, die Mannschaften aus Bierstadt, Erbenheim, Jastadt;

am Dienstag, den 10. November 1903, vorm. 9 Uhr, die Mannschaften aus Georgenborn, Heilich, Kloppenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rumbach, Sonnenberg, Wildschaffen.

Im Kreise Wiesbaden (Stadt)

haben die Borgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

(im Exerzierhofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18):

I. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahresklasse 1891 (Frühjahrs-Einstellung): Dienstag, 10. November 1903, vorm. 11 Uhr;

Jahresklasse 1896: Dienstag, 10. November 1903, vorm. 11 Uhr;

Jahresklasse 1897: Mittwoch, 11. November 1903, vorm. 9 Uhr;

Jahresklasse 1898: Mittwoch, 11. November 1903, vorm. 11 Uhr;

Jahresklasse 1899: Donnerstag, 12. November 1903, vorm. 9 Uhr;

Jahresklasse 1900: Donnerstag, 12. November 1903, vorm. 11 Uhr;

Jahresklasse 1901, 1902, 1903: Freitag, 13. November 1903, vorm. 9 Uhr.

II. Die übrigen gebienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Maschinen-gewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Infanterie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffer-Truppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Economic-Handwerker, Arbeits-soldaten u. f. w.) wie folgt:

Jahresklasse 1891 (Frühjahrs-Einstellung): Freitag, 13. November 1903, vorm. 11 Uhr;

Jahresklasse 1896 und 1897: Freitag, 13. November 1903, vorm. 11 Uhr;

Jahresklasse 1898 und 1899: Sonnabend, 14. November 1903, vorm. 9 Uhr;

Jahresklasse 1900, 1901, 1902, 1903: Sonnabend, 14. November 1903, vorm. 11 Uhr.

Auf dem Deckel jeden Militär-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Daß besondere Beorderung durch schriftlicher Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.

2. Daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich auf einer anderen als der ihm befohlenen Kontroll-versammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Geisuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen.

3. Daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Kontroll-versammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel beifügig Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben.

Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Geisuchs zugegangen ist, macht sich strafbar.

4. Daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.

5. Daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungsgengnis) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1903.

Königliches Bezirks-Kommando:

von Jastrow,

Major z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 17. bis einschl. 23. Oktober 1903.

1. Fruchtmarkt.				2. Viehmarkt.				3. Viehmarkt.				4. Brot und Mehl.				5. Fleisch.			
Weizen . . . per 100 Rg.				Ochsen: I. Qualität per 50 Rg.				Butter . . . per Kilogr.				Schwarzbrot: Langbrot p. O. Rg.				Weizenmehl: No. 0 per 100 Rg.			
Roggen . . . 100 "				II. " 50 "				Eier 25 Stück				p. Laib				No. I " 100 "			
Gerste . . . 100 "				Rinder: I. " 50 "				Gänse				Rundbrot p. O. Rg.				No. II " 100 "			
Hafers . . . 100 "				II. " 50 "				Enten				p. Laib				No. 0 " 100 "			
Stroh . . . 100 "				Schweine Kilogr.				Hühner				Weißbrot: a. 1 Wasserwa				No. I " 100 "			
Heu . . . 100 "				Hammel				Schafffleisch				b. 1 Milchbröckchen							
												</							

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 504. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 28. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. Oktober d. J., Nachmittags, soll an der oberen Döbbermerstraße folgendes Gehölz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden:

1. 25 Apfelbaum-Stämme, je ca. 2 Meter lang und ca. 30-40 Centimeter Durchmesser,
2. 20 Kiefer, Holz,
3. 750 Bellen,
4. 1 Aufbaum-Stamm, 2 Meter lang, 1 Meter Durchmesser, 1,57 Reckmeter Inhalt,
5. 1 begleicher, 3,2 Meter lang, 0,35 Meter Durchmesser, 0,87 Reckmeter Inhalt,
6. 1 begleicher, 4 Meter lang, 0,45 Meter Durchmesser, 0,64 Reckmeter Inhalt,
7. 4 Kiefer, Aufbaumholz,
8. 4 Kiefer, Aufbaumholz.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr vor dem städt. Ratskellereigebäude an der Döbbermerstraße. Wiesbaden, den 26. Oktober 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. Oktober d. J., Nachmittags, soll in der Albielbenstraße folgendes Gehölz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden:

1. 28 Lindenstämme und
 2. mehrere Haufen Kieferholz.
- Zusammenkunft Nachmittags 4 1/2 Uhr bei Möder- und Albielbenstraße.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. November d. J., Nachmittags, sollen in dem städtischen Bauhofe an der Raimerstraße folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden:

1. 2282 Kilogr. Eisen,
 2. 1090 " Eisen,
 3. 1901 " Eisen,
 4. 2219 " Eisen,
 5. 2167 " Eisen, Geländer,
 6. Geländer mit Bodenplatten,
 7. 1 alter Blechbohrer,
 8. 1 alter Schraubstock,
 9. verschiedene Bohrer, Kupferbohrer, Messing, Gummi, Eisen u. s. w.,
 10. 50 lfd. Meter Schienen, ca. 4050 Kilogr.,
 11. Theile von einem Kessel, ca. 711 Kilogr.,
 12. ein Kessel, ca. 3000 Kilogr.
- Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr im Bauhofe. Wiesbaden, den 26. Oktober 1903.

Der Magistrat.

Morgen Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Unterung, minder, befund, Fleisch einer Kuh und dreier gepökelter Schweine zu 50 Pf. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Viehverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Konkurs- Ausverkauf.

Seiden- u. Sammtbänder, Spitzen, Schleier, F 241

Straußfedern,

Hüte, Hauben, Mäntelchen, Blumen etc.

zu und unter dem Einkaufspreis.

Lammstraße 31,

gegenüber der Querstraße.

Der gerichtlich bestellte Konkursverwalter.

50.000 Mark

Hauptgewinn der 2848

Königsberger Geldlotterie

Loose à 3 Mark empfiehlt die

Hauptkollekte J. Stassen,

Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

Gesamtlliche Schuhwaaren,

welche von der

Versteigerung

zurückgeblieben sind, werden zu jedem annehm-

baren Preise ausverkauft.

Nur Mainzer Schuh-Parasol, Goldgasse 17.

Kohlenkästen

von 100 - 300 an,

Kohlenfächer, solide Waare,

Kohlenröster, sowie sämtliche Feuergeräte

empfehlen billigst 2840

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6.

Gasthaus zum Wellritzthal.

Morgen Donnerstag:

Metzelsuppe.

Katholische Kirchensteuer.

An die Zahlung der 1. Rate der Kirchensteuer für 1903/04 wird nochmals erinnert und bemerkt, daß lt. Beschluß des Kirchenvorstandes das Mahnverfahren mit 2. November d. J. zu beginnen hat.

Wiesbaden, 24. Oktober 1903.

Kathol. Kirchenkasse, Luisenstraße 27 b.

J. Herrchen, Damenschneidermeister.

Theile meiner geehrten Kundschaft mit, daß mein Geschäft sich vor wie nach

Kellerstraße 13, 2. Etage

befindet, vom 1. Januar Röderstraße 41, Laden.

Restaurant Ritter,

Unter den Eichen.

Morgen Donnerstag:



Metzelsuppe.



Feinste

Speise-Kartoffeln

zum Einkellern

für den Winterbedarf in verschiedenen Sorten und Qualitäten, wie:

la Magnum bonum, goldgelbe englische, feinste Brandenburger Daber'sche Delicatess-Kartoffeln, Mäuschen-Kartoffeln (beste Salat-Kartoffeln), sowie Winter-Zwiebeln und Knoblauch, ferner Walnüsse, Haselnüsse, Ital. Maronen, Citronen, Datteln, Feigen und sonstige Süßfrüchte empfiehlt zu billigstem Tagespreis

J. Hornung & Co.,

Süßfrüchten- u. Landesprodukten-Großhandlung,

Telephon 592, Häfnergasse 3, Telephon 592.

Lieferung frei ins Haus.

Kartoffel-Proben stehen gern zu Diensten.

Hamburger Rauch-Schinken

Pfund 90 Pf.,

Cervelatwurst Pfd. 1.20,

Rothwurst Pfd. 70 Pf.

frisch eingetroffen. 2911

Altstadt-Consum,

31 Wehagasse 31.

50 Pf.

per Flasche (bei Abnahme von 12), einzelne

55 Pf., sehr preiswerther, guter Tischwein,

1900er Wallerheimer Wiesberg,

eigenes Wachsthum,

im Fass per Liter 60 Pf. incl. Accise. 2585

E. Brunn, Weinhandlung,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

Telephon 2274, Adelheidstrasse 33.

Pfälzer Kartoffeln,

gelbe, blaue und magnum bonum, per

Metz. 50 Pf., Met. 6.50 und Met. 5.50 in

schönster Waare eingetroffen im 2912

Altstadt-Consum,

31 Wehagasse 31.

8 Pf. ff. Kleiner Büdlinge 10 Pf.

Rechte Kleiner Büdlinge, Fleischbällchen, Holl. Roll-

bällchen, Rollbällchen 10 St. 60 Pf. 2908

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Ital. Maronen 10 Pfd. 1.60 Met.

Brandenburger Kartoffeln

per Centner 3.25 Met.,

Magnum bonum-Kartoffeln,

gelbe Kartoffeln,

Maße

liefert alles zum billigen Tagespreis frei Haus

C. Kirchner,

Wellritzstr. 27, Ede Wellritzstr. Telephon 2165.

Tägl. fr. Trinkeier werden zu

abgegeben. Bestellung wird auch per Postkarte an-

genommen. Röder's Dreizehnstraße 7, 2 r.

Neuer Bienenhonig

(garantirt rein) Pfund Met. 1.- empfiehlt

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Telephon 2991.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, hand- gestrichter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. F 208

Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins, Steingasse 9, geöffnet an Wochentagen für Kaffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittagessen von 11 1/2 Uhr bis 1 Uhr.



Vogelbauer und -Ständer,
Papageibauer u. -Ständer

empfehlen in größter Auswahl 2581

Conr. Krell,

Taunusstrasse 13.

Socken u. Strümpfe.

bewährte haltbare Qualitäten,

empfehlen in allen Preislagen zu

billigen festen Preisen 2637

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

Schweinefleisch, frisch u. gefalzen, in Bauch- lappen, Schinken, Rippen und Rammhüften pro Pfd. 70, 80 u. 90 Pf., Schweineköpfe, Hühner und Ohren, fow. Fische, Dorsch etc. à Pfd. 40, 50 und 60 Pf. empf. Jacob Ulrich, Friedr. 11.

Hôtel Einhorn.

Heute von 6 Uhr ab:

Rehragout n. Jäger-Art,

Rehziemer, Rehkeule, Rehschnitzel

etc. etc.

La Holl. Austern

in unübertroffener Güte p. Dtzd. Mk. 1.80,

auch außer dem Hause.

Zum Erbprinzen.

Morgen Donnerstag:

Metzelsuppe,

wogu freundlichst einladet

A. Epple.

Restaurations zur Seidenraupe

Neugasse 3.

Donnerstag: Großes Schlach-

fest. Morgens: Schweinefleisch,

Bratwurst u. Weißfleisch mit Kraut,

wogu festl. einladet Ferd. Fischer.

Donnerstag,

den 29. Oktober cr., Vor-
mittags von 11 bis 1 Uhr,

Gemälde- Auction

in der Küpper'schen
Ausstellung

11 Taunusstr. 11.

Ede Geisbergstraße,
vis-à-vis Kochbrunnen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Königlicher Hofspezialist

L. Rettenmayer

Die Verpackungs-Abtheilung
für Fracht- und Eilgüter

übernimmt Einzelsendungen: Porzellan,
Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren,
Lüstres, Kunstachen, Klaviere, Instru-
mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden
und zu versichern gegen
Transportgefahr.

Leihkisten für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 2671

Bureau: 21 Rheinstraße.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Auf Credit!!

liefere an reell denkende Leute silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Taschenuhren u. Regulatoren in allen Preislagen vom einfachen bis zum feinsten Genre. Preiswerthe und streng reelle Bedienung. Bequeme Theilzahlungen, strengste Discretion zugesichert. Reflectanten mögen sich schriftlich unter S. 564 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Ich bin von Langgasse 37 nach
Adelheidstraße 26

verzoogen.

Dr. med. Ed. Ricker.

Telephon 2955.

J. Schmitt, Damenschneider,
Mauritiusstraße 3, 2 links,

liefert franz. u. engl. Costumes, Jacken, Mäntel
zu billigen Preisen. Modernisirung u. Ausbesserung.

Frauen - Krankheiten

verschiedenster Art, wie:
Erkrankungen der Gebärmutter, des Eier-
stockes, Blutungen, Menstruations-
störungen etc. etc.,
behandelte bisher mit besonderem Erfolge durch
meine natürliche operationslose Heilweise.

Müseler,

prakt. Magnetopath und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, jetzt Rheinstraße 63, I.

Sprechzeit: 9-12 und 2-5 Uhr.

Plüßert u. coiffirt bis 50 cm hoch, Plenden
werden mittelst Apparat gebügelt Schulgasse 1, 2 I

Gelegenheitskauf!

Als besonders preiswert

empfehle ich einen soeben eingetroffenen Posten

Paletots und Jacken

in sehr schönen, neuen Façons, guten Stoffen und guter Verarbeitung,

im Preis von 12 Mark bis 35 Mark.

20 Langgasse.

J. Hertz.

Langgasse 20.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, civ. Ing. Wiesbaden
Rahnhofstr. 16.
Gipsfiguren werden repariert, erneuert, bronzirt u. dergleichen. 5 bei Schilf. Daselbst werden **Toten-Radren** abgenommen.

Hühneraugen etc.

entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos
J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, **Weberg. 11, 2.**
15-jähr. pract. Erfahrungen — allseit. Anerkenn.
Zu sprechen von 12—1 u. v. 3—4, ab 4 Uhr
auch ausser dem Hause. **Telefon 2799.**

Poliren, Mattiren v. Möbeln,
Renoviren v. Kunst-
Gegenständen und Alterthümern schnell
und billig. **Hermann Rockenfeller,**
Nahmerstr. 22. Einiges Spezialgeschäft am Platz.

Gerichtswäsche auf's Band wird
prompt besorgt. **K. Kutschau,** Bierstadt.

In einem feinen

Privat-Tanz-Kursus

zwischen 6 und 8 Uhr Abends können
noch **Theilnehmer** eintreten.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Mauritiusstrasse 10.

Akademische Zeichenschule

von **H. Joh. Stein,**

6 Bahnhofstr. 6, 1. u. 2. Etage,
erste u. älteste Fachschule am Platz

für die **kunstl. Damen- u. Kinder-geraden,** **Ber-**
liner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht
fassliche Methode. **Borgial. prakt. Unterricht** in
monatl. u. 1/2 Jahres-Kursen. **Gründl. Aus-**
bildung für Schneiderinnen u. Directr. Schüler-
innen-Aufnahme **zähl. Gültigkeit** werden zuges-
chnitten und eingerichtet. **Zeichnungen** nur
Mk. 1.25 incl. Futteranprobe. **Abchnitt**
75—1 Mk., sowie **kunstl. Schritte preisw.** **Aller-**
neueste Kleiderstoffe. **Büsten-Verkauf** in Stoff und
Zad. **An Samstagen zum Fabrikpreis.**

Grundstücke zu kaufen ges.

H. Reifner, Agent, Seckenstr. 27.

Auf Abbruch

Haus in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht.
Off. Off. an **W. Schäfer,** Hermannstr. 9.

Hunderttausend Mark

auf eine Hypothek zu 4 1/2 % oder auf gute zweite
Hypothek zu 4 1/2 % sofort auszuliehen. **Offerten**
unter **N. 580** an den Tagbl.-Verlag.

Entgehendes Butter- und Eiergegeschäft
(bester Lage) umständlicher sofort zu verk.
Off. u. **N. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Antenstraße 17 billig zu verk. 1 Kamelstisch-
Divan, 3 Stuhl, nebst 2 großen Sesseln, sowie 1 pier-
raderiger Handwagen. **Näh. Verhältnisse.**

Drei Hund alte Kupfermünzen werden
verkauft. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Zweithülfiger Kleiderschrank u.
Eckkleidergestell billig zu verkaufen
Dotzhelmstrasse 39, Hth. 1 rechts.

Winter-Überzieher v. Stüd
3 Mk., **Meckergasse 33.**

Antiquitäten,

besonders antike Porzellanfiguren, Kupferstiche
und Flöhen werden zu kaufen gesucht. **Offerten**
unter **N. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Fahrrad in gutem Zustand
zu kaufen gesucht **Schwalbacherstr. 72, B.**

Laagerplatz, 175 **Mützen, früherer Reducir-**
lagerplatz an der **Dogheimstr.,** ist sofort zu ver-
pachten. Näheres bei **C. Schäfer, Kaiser-**
Friedrich-Str. 72. 2672

Laden Wilhelmstraße

für sofort oder später zu vermieten. 2465
Adolf Neundorff, Barthel.

Rothenstraße 103, 4. Etage, fünf große
pracht. Zimmer mit Zubehör (kein Dach-
stoch), Südseite, auf gleich oder später zu
Mk. 650 v. Jahr zu vm. Näh. daselbst
im Papiergeschäft od. Wörthstr. 17, Lad.
links, u. Friedrichstr. 22, Compt. 2498

Grund, möbl. 4. an v. H. Wollschläger 17, H. 3.

Friedrichstr. 36, 3. u. 4. Et., m. 3. u. 4. zu vm.

Weinsteller, Schlüterstr. 12, nebst Comptoir
und **Packräumen,** ist per 1. April 1904 zu ver-
mieten. Auch eignen sich **Comptoir u. Packräume**
an **Lagerhäusern.** Näheres bei **C. Schäfer,**
Kaiser-Friedrich-Str. 72. 2576

Deutsche Lehrerin

gesucht zu zwei
englisch. Kindern

täglich von 9.30 bis 12.30. **Offerten** mit **Zeichn.**
unter **N. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht **Monatliche** **Worm,** bei dir.
Stern. Off. u. G. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Täglich 20 Mark u. mehr

kann man verdienen durch hochlohn. **Fabrikation**
täglicher **Waffenartikel.** **Catalog gratis.** **F2**

H. H. H. H. H.
Woid bei Mülheim-Ruhr.

Adressen schreiben u. Abschriften werden
sicher und schnell. **Off. u. W. 586**
an den Tagbl.-Verlag.

Grünes Damentäschchen

mit Inhalt
v. d. D. D. D.

müßte zum **Kurpark** verloren. Gegen gute
Belohnung abzugeben **Wiesbadenerstr. 82, A.**

Zwei goldene Radein mit Ketten ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung
Dronenstraße 18, 2.

Eine Fox-Terrier-Hündin,

auf **Pierrette** hörend, abhanden gekommen. Einmal
früheres Haar am Rücken, ungleiche doppelte
schwarze Kopfschmähne. Wiederbringer hohe Be-
lohnung **Frankfurter 1, 1. Vor Ankauf u. neuwart.**

G. 11 **Obne Sorg., w. allg. z. vorl.** **Dam**
auch ohne Nachr. bl. bl. **Gruch.**

M. M. M. i. gut — V. L. u. w. ersch. w.
Vergünstigt. Gruch. G. D.

Alletheiligen

empfehle große Auswahl in
Metall- und Perlkränzen
zu billigen Preisen.

„Vielät“ & „Friede“

8. Ellenbogenstraße 8.

15. Maurergasse 15.

Telephon No. 265.

Inhaber: **Adolf Gumbart.**

Gegründet 1865. 2904

Statt besonderer Mitteilung.

Die glückliche Geburt eines

Mädchens

beehren sich anzuzeigen

Joseph Baum und Frau,

Allee, geb. Haymann.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1903.

Franz-Ahstr. 12.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend verschied im Rath. Schwesternhaus zu **Schierstein**
nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Tante,

Fräulein Gertrude Bender.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Görlitz und Neugrabe i. V.,

den 27. Oktober 1903.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29., Nachmittags 3 Uhr,
vom hiesigen Leichenhause aus statt.

Blumenspenden, dem Wunsche der Verstorbenen gemäß, dankend
verboten.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß Dienstag
Mittag 2. Uhr unsere innigstgeliebte
gute Mutter, Großmutter und
Schwiegermutter,

Frau Elise Aeneper,

Witwe des Kapler-Transporteurs
August Aeneper,

nach langem, schwerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Bahr, geb. Aeneper,

Henriette Wray, geb. Aeneper,

Konrad Aeneper, Wiesbaden,

Elise Aeneper, geb. Hasselbach,

Friedrich Beyer und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag
Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause
aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Georen. 19. Okt.: dem **Handwerker August**

Solinger e. L., **Martha Johanna. 20. Okt.:**

dem **Gärtnergehilfen Johann Schuabel e. S.,**

Wili Johann; dem **Küfergehilfen Gustav**

Schubiger e. S., **Hans Gustav;** dem **Tagelöhner**

Emil Faust e. S., **Anton;** dem **Kutcher Karl**

Berner e. S., **Karl Friedrich;** dem **Tagelöhner**

Philipp Jey e. L., **Maria Henriette Wollme,**

21. Okt.: dem **Koch Edward Gordon e. L.,** **Maria**

Frankiska Elisabeth; dem **Bäckermeister Franz**

Bücher e. S., **Christian Philipp Bernbard;** dem

Geschäftsfreier Karl Zimmermann e. S.,

Onstov; dem **Tagelöhner Georg Frank e. S.,**

Warru; dem **Maurergehilfen Karl Beyer e. L.,**

Christiane; dem **Kaufmann Hubert Wiener e.**

S., **Hermann Hubert. 22. Okt.:** dem **Handwerker**

Assistenten Heinrich Weil e. L., **Elisa Erna;** dem

Wiedehändler Louis Kronenberger e. S., **Albrecht;**

dem **Bäckermeister Philipp Steinmann e. L.,**

Emma Gertrud Marie. 23. Okt.: dem **Architekten**

Robert Raus e. S., **Friedrich Robert;** dem

Wiedehändler Johann Hammerich e. S., **Karl Ludwig.**

24. Okt.: dem **Spezialgehilfen Jakob Haber e.**

L., **Margaretha Marie.**

Aufgebote. **Maschinenheiler Karl Wilhelm Schüren**

an Dogen mit Emilie Rotbilde Schumacher dat.

Hubertant August Horn hier mit Margarethe

Knorr zu Weidrich a. H.

Berechtigter. 24. Okt.: **Maurergehilfen Josef Dorn-**

busch hier mit Selma Rürschner hier. Haus-

diener Wilhelm Holl hier mit Philippine Dorn

hier. Kutcher Peter Kraft zu Frankfurt a. M.

Bodenheim mit Gertrude Hoff hier. Ladner-

gehilfe Rudolf Benz hier mit Marie Freuden-

macher hier. Schlossergehilfen Julius Großmann

hier mit Auguste Schreiber hier. Schlossergehilfen

Paul Hoff hier mit der Witwe Katharine Doh-

hoff, geb. Weber, hier. Bäuermeister Friedrich

Wetter hier mit Magdalene Jost hier. 27. Okt.:

Tagelöhner Karl Hoff hier mit Martina Herpet

hier. Mechanergehilfen Karl Kiefer hier mit

Anna Dinnfeld hier.

Gefordern. 24. Okt.: **Karl, S. des Kutchers**

Wilhelm Weimer, 3 M.; **Mechaniker Rudolf**

Grün, 27 J., 25. Okt.: **Bildhauer Ernst**

Schlosser, 50 J.; **Frankiska, geb. Wehr, Witwe**

des Gutsbesizers Oberamtmanns Karl Jochim,

62 J., 26. Okt.: **Wilhelm, S. des Stellwerks**

Heinrich Erna, 5 M.; **Christiane, T. des Tag-**

elöhners Jakob Jindel, 11 M.; **Adolf, S. des**

Schuhmachermeisters Gottlob Jüngling, 4 M.

27. Okt.: **Schuhmachermeister Johannes Jend,**

64 J.; **Tagelöhner Wilhelm Datum, 58 J.**